

**Mitteilung der Verwaltung
Vorlage Nr.: 20171300**

Status: öffentlich
Datum: 20.06.2017
Verfasser/in: Gerhard Grobelny
Fachbereich: Ordnungsamt

Bezeichnung der Vorlage:
Statistik über Tiere in Not in der Stadt Bochum

Bezug:
Anfrage zur 26. Sitzung des Rates vom 01. Februar 2017, Vorlage Nr. 20170309

Beratungsfolge:

Gremien:	Sitzungstermin:	Zuständigkeit:
Rat	13.07.2017	Kenntnisnahme

Wortlaut:

In der Anfrage Nr. 20170309 wurden zum Vertrag mit dem Tierschutzverein Bochum, Hattingen und Umgebung e.V. und zu statistischen Werten über Tiere in Not in der Stadt Bochum einige Fragen gestellt.

A: Tierschutzverein

1. Welches genaue Datum hat der Vertrag der Stadt Bochum mit dem o.g. Tierheim?
2. Auf welche Berechnungsgrundlage stützt sich der Vertrag?
Pauschale pro Tier oder fester Zuschuss?
3. In Dortmund wurde das Tierheim wegen Unterfinanzierung geschlossen. Die Stadt Dortmund hat nun die Aufgaben des dortigen Tierheims übernommen.
Ist der Stadt Bochum die Situation in Dortmund bekannt?
4. Kann die Verwaltung herausfinden, wie hoch die Differenz ist, die die Stadt Dortmund jetzt zusätzlich ausgeben muss statt der vorherigen Zuschüsse an das dortige Tierheim?

B: Statistische Werte über Tiere in Not

1. Wie viele Tiere sind durch die Stadt Bochum in den Jahren 2014, 2015 und 2016 in Sicherstellung genommen worden?
2. Wie viele Tiere mussten aus Not gerettet werden?
3. Welche Kosten sind jeweils dafür angefallen?

Die Fragen werden von der Verwaltung wie folgt beantwortet:

A: Tierschutzverein

Zu Frage A 1:

Der Vertrag wurde am 28. Januar 1980 unterzeichnet und trat rückwirkend zum 01.01.1980 in Kraft.

Zu Frage A 2:

Der Tierschutzverein Bochum, Hattingen und Umgebung e.V. erhält von der Stadt Bochum jährlich einen festen Zuschuss.

Zu Frage A 3:

Das Tierheim in Dortmund ist seit 1950 in städtischer Trägerschaft und wurde nicht wegen Unterfinanzierung geschlossen. Es erfolgte lediglich eine Ausgliederung im Jahre 1997. Seit dieser Zeit betreibt die Stadt Dortmund als Eigenbetrieb ein Tierschutzzentrum zu dem neben dem Vogelpark, dem Zoo etc. auch das Tierheim gehört.

Zu Frage A 4:

Da das Tierheim Dortmund von der Stadt betrieben wurde, gab es auch keine Zuschüsse. Wie hoch die damaligen Haushaltsmittel für den Betrieb des Tierheimes waren, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

B: Statistische Werte über Tiere in Not

Zu Frage B 1:

In den Jahren 2014, 2015 und 2016 wurden in Bochum im Rahmen von 54 ordnungsbehördlichen Maßnahmen insgesamt 215 Tiere sichergestellt.

Zu Frage B 2:

Bei allen Tieren, die in den Jahren 2014 bis einschließlich 2016 sichergestellt wurden, war eine artgerechte Haltung nicht gegeben, so dass die Wegnahme der Tiere im Wege der Sicherstellung mit anschließender Unterbringung im Tierheim unumgänglich war.

Zu Frage B 3:

Die Kosten für die Sicherstellungen beinhalten den finanziellen Aufwand für die Unterbringung und Verpflegung, die erforderlich gewordene tierärztliche Behandlung und den Transport. Sie betragen für die vorgenannten drei Jahre insgesamt rund 110.000 Euro. Hiervon sind die Erlöse für die Weitervermittlung bzw. den Verkauf der Tiere in Abzug zu bringen.

In den Jahren 2014 und 2015 waren die Sicherstellungskosten außergewöhnlich hoch, so dass aus der Summe von 110.000 Euro kein Mittelwert gebildet werden kann. Es handelte sich um einige Sachverhalte, bei denen überdurchschnittlich viele, kranke Tiere mit längerer Aufenthaltsdauer im Tierheim untergebracht waren.

Die durchschnittlichen, jährlichen Kosten für Sicherstellungen sind in der Größenordnung von ca. 20.000 Euro zu kalkulieren.

Anlagen: